

Ausländisches.

Brandenburg.

Cberswalde. — Der Lumpenhändler Zeus, der seit ertöndlichen Zeiten in einer von Schmutz strotzenden Hütte in den armseligsten Verhältnissen lebte, erkrankte. Er wurde als Armer in's Krankenhaus gebracht, wo er kurz darauf starb. Nach seinem Tode hat die Behörde eine Hinterlassenschaft von etwa 20,000 Mark festgestellt, die nun entfernten Verwandten zufallen.

Frankfurt. — Ertrunken ist in der Oder der 11jährige Knabe Artem aus Sophienstraße. Er angelte in der Nähe des Schlachthaus, wollte seine Angel nicht verlieren, watete ins Wasser und kam an eine tiefe Stelle, wo er seinen Tod fand.

Groß-Lichterfelde. — Der 30 Jahre alte Malermeister Karl John aus der Brauerstraße 7 hatte seit dem vorigen Jahre ein Liebesverhältnis mit einer 44jährigen Arbeiterin. Als er sich jetzt mit einer Handwerkerstochter aus der Provinz verheiraten wollte, verfolgte ihn seine Geliebte auf Schritt und Tritt. Auf jedem Bau, auf dem er zu thun hatte, erschien sie, um ihn abzuholen. Die Verfolgungen machten den Mann so nervös, daß er schließlich in den Tod ging.

Liebertow. — Das Haus des Häuslers Müller zu Dobberhus ist ein Raub der Flammen geworden. Die Entstehungsurache des Feuers konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Spremberg. — Es wurde in der Nähe der Ruthen von Schulern in der Spree eine männliche Leiche aufgefunden, in der die Person des Arbeiters J. Möbde rekonstruiert wurde.

Triebitz. — Hier brannte eine mit Heu gefüllte Scheune des Mühlenbesizers Richter in der hiesigen Vordermühle bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Waldenbergr. — Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feierte das Kupfermeister Ehepaar. Der Jubelbräutigam befindet sich im 81., die Jubelbräut im 83. Lebensjahre.

Zechin. — Nach einem zweijährigen Gehirnleiden hat sich der Rentier Richard Pade in einem Anfälle von Geistesstörung erschossen.

Provinz Pommern.

Pillkallen. — Eine große Enttäuschung brachte für viele Verkäufer der Remontemarkt. Von nah und fern eilten die Verkäufer herbei, aus Darfheim, Golbap, ja aus der Nähe von Königsberg, jedoch etwa 2000 Thire der Commission vorgeführt wurden. Von diesen wurden nur 20 ausgemustert und schließlich 15 für tauglich befunden und gekauft; also nur 3/4 Prozent des Gesamtverkaufs.

Pr. Holland. — In Girschfeld ist ein Männergefangenen-Gebäude worden.

Tapiau. — Ein gefährlicher Diebstahl, der vielfach bestrafte Kleingeldräuber, der sich arbeitslos für herumtrieb, fiel in Kl. Schleifcane jede Veranlassung zwei ihm gänzlich unkenntliche Männer an und richtete den einen durch Messerschlag tödlich zu. Den ihn verhaftenden reidenden Polizeibeamten, denen er zunächst entlaufen war, setzte er den heftigsten Widerstand entgegen.

Weslau. — Vom Mühlensügel erschlagen wurde das 2-jährige Söhnchen des Mühlensüßers Fischer in Grünlinde, das ohne Aufsicht in der Nähe der Mühle gespielt hatte.

Freidland. — Die neue eiserne Alleebrücke wird auf zwei massiven Landpfeilern erbaut und erhält eine Länge von 61 Meter. Die Kosten des Brückenbaues betragen 90,000 Mark.

Gilgenburg. — In der Nähe des Marktes Wehler Freieigen ein durchgehendes Fuhrwerk aufhalten wollte, wurde er zu Boden gerissen und schwer verletzt.

Lnd. — Wegen Brandstiftung und Betruges verurtheilt das hiesige Schwurgericht den Musiker Adolf Waldszuhn aus Neudorf zu 5 Jahren Zuchthaus und seine Ehefrau zu 2 Jahren Zuchthaus. Waldszuhn konnte wegen seines schlechten Rufes keinen Hauswirth mehr finden. Der schmerzliche, bei dem er wohnte, hatte ihm gekündigt. Aus Rache bestimmte Waldszuhn seine Frau, die Kate Lamottes in Brand zu setzen, was diese auch that. Die Kate brannte nieder, und Waldszuhn erlitt Entzündung von der Feuerversicherungsgesellschaft.

Provinz Westpreußen.

Thorn. — Der Musikler Hadland vom 61. Inf. - Reg. ist beim Baden ertrunken. Er befand sich in der Baderhall am Grünhühlersee und wollte eben zur Stange zurückschwimmen, als ein Herzschock seinem Leben ein Ende machte.

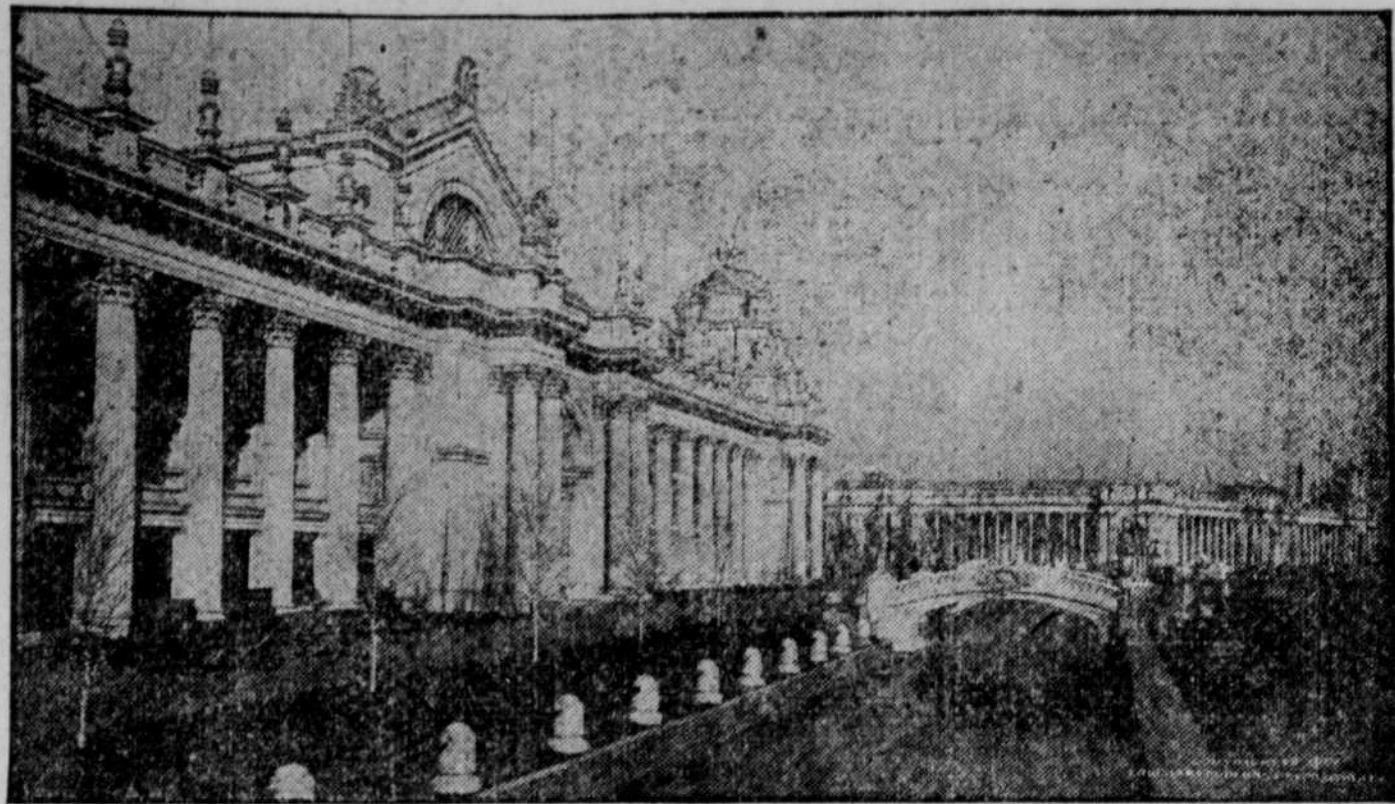
Liegenhof. — In Lannsee kannte der Stall des Herrn Janzen nicht. Man vermutet, daß frisch eingeschaffenes Heu sich auf dem Boden entzündet hat.

Provinz Polen.

Korschen. — Bei der Weihe der evangelischen Jubiläumstirche hielt Pater Borrmann - Königsberg die Festpredigt. An dieser Feier nahmen die Provinzial-, Kirchen- und Kreisbehörden theil. Patron der Kirche ist Graf zu Culenburg-Prassen.

Korotchin. — Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich auf

Bilder von der Weltausstellung.



Elektrizitäts-Gebäude.

Neben dem Industriepalast steht der Elektrizitätspalast. Höchst interessante Fabrikationsproceße und Methoden der Elektrizitätsverwendung werden hier in einem Maßstabe gezeigt, wie es zuvor noch nie versucht worden ist.

Drachlose Telegraphie, drachlose Telephonie, telegraphische Uebersetzung von Handschriften und telegraphische Photographie, all diese an das Wunderbare grenzenden Erfindungen der Neuzeit werden hier vorgeführt

sein. Auch wird ein Carbonrundum Ofen, der die größte bisher bekannte Hitze erzeugt, in Betrieb gezeigt. Ein Märchenpalast könnte keine größeren Wunder aufweisen als dieser Elektrizitätspalast der Weltausstellung.

dem Zimmerplatz der Firma Gebrüder Jbsch. Dort hatte sich der Zimmermann Kurz aus Jbunz mit der Art in den Fuß. Da die Schlagader verletzt war, verblutete er, und starb nach einer Stunde. Eine Wittwe und 5 unmündige Kinder beklagen den Tod ihres Ernährers.

Provinz Schlesien.

Wies. — Eine mächtige Feuersbrunst äscherte in Zmielin hiesigen Kreises innerhalb weniger Stunden drei Besitzungen mit zusammen 7 Gebäuden vollständig ein.

Katibor. — Vor Kurzem stürzten beim Spielen an der Ober oberhalb der Eisenbahnbrücke das 9-jährige Schulmädchen Mäslau und das 7-jährige Schulmädchen Rosel in den Strom und wurden sofort mitgerissen. Das in der Nähe wohnende 45 Jahre alte Fräulein Anna Mohr, Tochter eines hiesigen Bahnbeamten, sprang in voller Kleidung den Kindern nach, um sie zu retten. Der Wagemuth der Dame kam ihr theuer zu stehen. Das eine Kind klammerte sich an sie an und zog sie mit. Zudem ergriffte der Strudel alle drei und trieb sie unter der Eisenbahnbrücke weg etwa 50 Meter fort. Auf das Hilfeschrei der anwesenden Verwandten der muthigen Dame eilte der Richter Josef Ubas herbei, stürzte sich in den Strom und zog mit eigener Lebensgefahr alle drei ans Land.

Schweidnitz. — Vor Kurzem kam im Betriebe des Kiesdaches in Großschönitz ein bedauerlicher Unfall vor, indem dem ausländischen Arbeiter Josef Burd aus Dabruwala, welcher die aus ihrer Lage gesprungenen Baggerketten mit einigen anderen Arbeitern in Ordnung bringen wollte, eine zerrissene Bindelette des Halses umlagerte, wodurch alsbald der Tod eintrat.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Mühlberg. — Der im 63. Lebensjahre stehende Schiffshauptmann Friedrich Förster hier machte feinem Leben durch Erhängen ein Ende. Er war schon längere Zeit leidend und daher schwermüthig geworden. Er war Veteran der Feldzüge 1866 und 1870 - 71.

Nordhausen. — Unter dem bringenden Verdacht des Mordes an dem Schneider Alwin Ader aus Esze, der zwischen Walthenried und Neuhof im Schlafe überfallen, ermordet und seiner aus 3 M. bestehenden Baarschaft beraubt wurde, ist der Spindel schmied Louis Edart aus Bennedensstein verhaftet und hier in das Gefängnis eingeliefert.

Rausa i. V. — In Leezen bei Segeburg hat sich der praktische Arzt Dr. med. Langze, der vor ungefähr sechs Monaten von hier fortgegangen war, erschossen. Langze wollte in einer Nervenklinik Heilung suchen, vertrat aber in Leezen den Arzt Dr. Ortel, der sich auf einer Jagdreise befand; Langze litt an Verfolgungswahn.

Ronneburg. — Ein historisches Merkmal unserer Stadt aus der großen Zeit von 1870 - 71 wird demnächst verschwinden. Es sind dies zwei Gräber auf dem hiesigen Friedhofe, in denen zwei Franzosen, die während der Kriegsgefangenschaft hier gestorben waren, ihre letzte Ruhe gefunden haben.

Rudolstadt. — Beim Rangiren geriet auf dem hiesigen Bahnhofe der Eisenbahnarbeiter Karl Gressch so unglücklich zwischen die Puffer zweier Wagen, daß er buchstäblich zerquetscht wurde.

Schöten. — Vor Kurzem durchlief die Runde unsere Stadt, daß im nahen Orte Aue ein Mordvorgehen sei. Nach näherer Erkundigung ergab sich, daß der Anecht Wilhelm Albert aus Halle, welcher in Diensten bei dem Landwirth Thierolf

steht, mit dem Dienstmädchen Martha Meißner aus Schöten im benachbarten Seidenweg zum Tanzergnügen gewesen ist. Das Mädchen, welches keine Zuneigung zu dem Menschen hatte, mußte jedoch mit ihm nach Hause gehen, wobei er ihr drei Revolverkugeln in den Rücken, einen in den rechten Arm und zwei in die linke Brust und die linke Seite, beibrachte. Diese Wunden führten alsbald ihren Tod herbei. Der Thäter hat sich im Garten seines Dienstherrn erhängt.

Torgau. — Infolge eines Gasrohrbruches im Hause Ede Leipziger und Breitestraße erkrankte die 26-jährige Adele Ehring, die in diesem Hause wohnte und Gas eingeathmet hatte, unter Vergiftungserscheinungen, welche ihren Tod zur Folge hatten.

Weißenfels. — Der 48-jährige Invalide Schuhmacher Rutter, ein hochgradig nervöser Mensch, geriet mit seiner Ehefrau, die ihn verlassen hatte, in Streit, als sie einige ihrer Sachen aus der Familienwohnung abholen wollte. Er schoß mit einem Revolver und verletzte die Frau am Kopfe schwer; dann schoß er sich selbst zwei Kugeln in den Kopf und durchstieß sich die Kehle, so daß sein Tod alsbald eintrat.

Wittenberg. — An dem Hause Schlossstraße wurde auf Kosten der Stadt eine Gedenktafel aus schwarzem schlesischen Granit angebracht, welche folgende Goldinschrift trägt: „In diesem Hause wurde am 24. October 1804 der Professor der Physik und Erfinder des elektrischen Telegraphen, Wilhelm Eduard Weber geboren.“

Dietersdorf. — Ein Raub der Flammen wurde das Anwesen des Ortsvorstehers Herrn Hempel, während derselbe mit seiner Familie anlässlich des Kreisriegerverbandesfestes in Sangerhausen weilte.

Gatersleben. — Ohne jede Veranlassung schoß der Arbeiter Kunze, der aus unferem Orte ausgewiesen wurde, der 14-jährigen Struwe mit einer Pistole eine volle Schrotladung in den Kopf, so daß das arme Mädchen schwer verletzt zusammenbrach.

Gotha. — Der Tischlermeister Kallensee arbeitete mit einem Gehilfen im Treppenhause in der Seebachstraße auf einem Gerüst, als dieses plötzlich nachgab und die Beiden in die Tiefe stürzten. Beim ersten Treppenebene durchschlugen sie den Zwischenboden und erst das nächste Podest hielt sie auf. K. hat einige Rippenbrüche davongetragen, während der Gehilfe mit dem Schreden davonkam.

Rheinland und Westfalen.

Trier. — Zwei Brüder Claffen versuchten bei Trittemheim die Mosel, deren Wasserstand zur Zeit ein sehr niedriger ist, durchzuschreiten. Beide Brüder sind bei diesem Versuche ertrunken.

Xanten. — Der Bürgermeister Kruchen von hier, der sich gegenwärtig mit unbekanntem Aufenthalte in Neulaub befindet, wird unter dem dringenden Verdacht, städtische Gelder in bedeutender Höhe unterschlagen zu haben, von der Staatsanwaltschaft in Aleva verfolgt.

Eibersfeld. — Wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen an seiner Stieftochter, wurde der Privatdetektiv Feinrich Janzen von hier von der Strafkammer nach nichtöffentlicher Verhandlung zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt. J. ist schon wegen Erpressung etc. bestraft, jedoch konnte man ihm nie so recht bekommen, weil er zu raffiniert zu Werke ging.

Hohenlimburg. — Der 8-jährige Sohn des Kaufmanns Mosbach kam mit einer Petroleumlampe einem Feuer auf dem Lagerplatz zu nahe. Die Lampe explodirte und der

Anabe erlitt schwere Brandwunden an deren Folgen er gestorben ist.

Jerlöhn. — Aus Liebesgram jagte sich der 22 Jahre alte Schauspieler Rudolf Schilling Alfonso aus Wien zwei Revolverkugeln in den Kopf. Er wählte sich von einer fast doppelt so alten Sängerin zurückgekehrt. Im Krankenhause starb er alsbald.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Sibbesse. — Von einem Unglück wurde der Futternecht Ernst Tolle von hier betroffen, als derselbe ein Pferd, welches von einem Fohlen begleitet war, aufhalten wollte. Tolle kam hierbei zu Fall und brach sich ein Bein und eine Hand.

Uchte. — Der Dienstherr Wilhelm Witte hier, 30 Jahre alt, wurde auf dem Stallboden seines Dienstherrn erhängt aufgefunden.

Wunstorf. — Der Diener Hermann Soltan, der bei Herrn v. Wangenheim beschäftigt war, stürzte beim Reiten auf dem Wege zum Baume und erlitt einen Bruch des Schädels und des Unterschenkels.

Hornbostel. — Hier ist beim Baden in der Aller die neun Jahre alte Tochter des Bohrmeysters Bolte ertrunken. Die Verunglückte ist mit drei Mitschülerinnen zusammen nach der sog. v. Hornbostels Weide gegangen und hat gebadet, hierbei ist sie in eine tiefere Stelle gerathen und ertrunken.

Knefede. — In Hamburg wurde in einem Fleth die Leiche des Criminalbeamten Berlineke, aus Knefede stammend, ein Bruder des Zimmermeisters Berlineke, aufgefunden. Die Leiche zeigte Verletzungen und wird daher angenommen, daß B., ein sehr ruhiger Beamter, von Feindschanden durch einen Schlag betäubt und dann ins Wasser geworfen wurde.

Retheim. — Der Bau der Allerthalbahn schreitet rüstig fort. Eine rege Thätigkeit herrscht zur Zeit auf dem Bahnhofsplatze; sind doch bis zum 1. October das Empfangs- und zwei Dienstgebäude fertig zu liefern. Eine größere modern eingerichtete Wirthschaft baut am Bahnhof Herr Mertens, der jetzige Gutsverwalter des Barons v. Behr in Klein-Häuslingen.

Provinz Hessen.

Hainau. — Im Chauffeegetaben der Leipzigerstraße erschloß sich der 17 Jahre alte Sattlergeselle Louis Sämann aus Neustadt (Bayern) mittels eines Revolvers.

Königreich Sachsen.

Dsch. — Kürzlich vollendete sich ein Zeitraum von 25 Jahren, seit Bürgermeister Hartwig die Geschäfte als Oberhaupt der hiesigen Stadt übernommen hat.

Freidland. — Durch Blitzschlag wurde das Schuppengebäude und das Wohnhaus des Bauerngutsbesizers und Holzhändlers Neumann eingestürzt.

Riesa. — Auf einer Automobilfahrt wurde am Bahnübergang bei Prausitz der Leipziger Kaufmann Bedel aus dem Gefährt geschleudert und sofort getödtet. Bedel hinterläßt fünf Kinder.

Rohwein. — Der Tuchmachermeister Kirchbach in Rohwein feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit. Dem Paar wurde eine goldene Traubibel überreicht.

Königreich Bayern.

Rürnberg. — Der Radspanner Lorenz Ruffershofer von Windsheim, 26 Jahre alt, fuhr auf seinem Rade von Fürth nach hier und wollte dabei mit einem Straßenbahnwagen die Wette fahren. Er fuhr neben dem Wagen auf dem anderen Geleise. Da er den Kopf gebeugt hatte, bemerkte er nicht, daß von der entgegengeetzten Seite ein Wagen kam. Durch den Zusammenstoß wurde Ruffershofer zu Boden geschleudert und sofort getödtet.

Passau. — Nach kurzem Wortwechsel hat in Auerbach der 56jährige Tagelöhner Mathias Neumüller seinem 26jährigen Sohne Messerstücke in den Kopf und in den Rücken versetzt. Die Verletzungen sind gefährlich.

Leichtsinziger Bahnbau.

Das Unglück am Arago Creel, das an der Zahl seiner Opfer nur jenem nachsteht, das sich vor einigen Jahren auf der berühmten Brücke über den Firth of Forth in Schottland ereignete, wo ein ganzer Personenzug abstürzte, in den Fluthen verschwand und keine Spur zurückließ als eine Waggonthür, die nach Monaten an der Küste von Norwegen angeschwemmt wurde, war die Folge eines Regenstroms, der die Stützen der Brücke unterwaschen hatte, eine häufige Ursache derartiger Unglücksfälle. Die Gegend von Colorado, in welcher die Katastrophe stattfand, weist zahlreiche Wasserläufe, auf die jahrelang ausgetrocknet daliegen oder nur ein dünnes Wasser zeigen mögen und dann, zu unberechenbarer Zeit, bei dem Ausbruch von Ungewittern von einem kraufenden Strom durchflutet werden, der mit kolossaler Gewalt jeden Widerstand niederzureißen sucht. Ein solcher Fall war hier eingetreten. Das Wasser strömte bereits über die Schienen, als der Zug die Brücke erreichte. Der Zugführer versuchte, wie das öfters, auch bei in Brand gerathenen Brücken geschah, die gefährdende Stelle mit beschleunigter Fahrt zu passiren, hatte aber die Tragkraft des schon unterwühlten Holzgerüsts überschätzt, die Räder glitten zurück und im Nu war tragend die Brücke gebrochen.

Den Zügen, die jene Gegend passiren, droht nicht nur die Wasser- gefahr. Von den Felsabhängen stürzen häufig große Blöcke auf das Geleise; ein Anprall an diese bedeutet gleichfalls Trümmer und Tod, wenn der Abwurf an einer kurzen Biegung erfolgt ist, die dem Führer der Lokomotive den Ausblick auf die Strecke sperrt.

Die Coronersjury wird sich betrefss der Getatombe am Arago Creel vermuthlich mit Feststellung der Thatsachen begnügen; dergleichen Untersuchungen sind selten mehr als oberflächlich, aber es ist angebracht, auf die tiefere Ursache einzugehen. Und diese muß man in der ungenügenden Construction suchen. Das Holzgerüst mag in sich fest genug gefügt gewesen sein, aber hatte die Bahngesellschaft ein Recht, den Verkehr einem solchen anzuvertrauen, wo doch die Schwierigkeit des Terrains nothwendiger Weise größere Anforderungen betrefss der Sicherheit des Bahnbettes stellen muß. Sollte nicht solides Mauerwerk mit Eisen- oder Stahlstruktur die Uebergänge über Klüft und Schlucht bedenken anstatt der in der ersten Eile des Bahnbaues hergestellten „Dreslemorks“?

In der Unsicherheit der Construction liegt die Ursache derartiger Unglücksfälle. Und sehr richtig bemerkt dazu die „Denker Post“: Es läßt sich erklären, warum die amerikanischen Bahnen mit so fürchterlicher Rücksichtslosigkeit betrieben werden, nämlich durch den einseitigen — und nechtspollen amerikanischen Drang dahin zu gelangen. Wenn die Bahnbetten aus Gestein anstatt aufgeschütteter Erde hergestellt würden, feste Diabutte von Stein und Eisen Holzbrücken erstehen, wenn das Geleise in weiten Bogen ausgelegt würde anstatt in engen Curven, wenn an jeder Brücke, an jeder Uebergangsstelle in Wärdter stehen müßte und die Geleise von genügendem Personal abgetrouillirt würden, dann würden wir freilich vielleicht kaum die Hälfte der Meilenzahl der Geleise unserer Bahnen aufzuweisen haben, aber wir würden sicherer fahren. Daß diese bequemen und billigen Methoden des Eisenbahnbaues gestattet wurden, hat einen enormen Preis durch geopferte Menschenleben getödet und das neue, herzerweichende Unglück ist nur ein weiterer Beweis davon. Die Zeit ist gekommen, wo die Entschuldigungen für die alten Baumethoden nicht mehr gelten dürfen. Die Hunderttausende und Millionen, die von den Eisenbahnen befördert werden, müssen durch Vorsichtsmaßregeln geschützt werden, wie sie die Rücksicht auf Menschenleben erheischt.“

In San Domingo macht sich das Bedürfnis nach einem Postpade-Verkehr fühlbar. Natürlich, wie leicht kann dort ein Präsident in die Lage kommen, schnellig etwas wegzuschicken zu müssen.

Der billigste Weg, sich mit der Pforte zu verständigen, hätte vielleicht in der Einführung einer subventionirten türkischen Posttschaft in Washington bestanden.

Wer zueil in die Zukunft schaut, stolpert leicht über die Gegenwart.

Die kleine Flora beklagte sich über Magen-schmerzen. „Dein Magen ist leer“, sagte ihre Mama, „wenn Du etwas brinnen hättest, würde der Schmerz sich legen.“ Bald darauf staltete ein Professor der Dame des Hauses einen Besuch ab und in Verantwortung einer Frage nach seiner Gesundheit, klagte er über Kopfschmerzen. „Es würde sich gewiß bessern“, meinte Flora tröstend, „wenn Sie nur etwas brinnen hätten.“

„Wie ich höre, war Elias angeklagt, vier Frauen zu haben. War der Untersuchungsrichter streng mit ihm?“ — „Zurückbar. Er entließ ihn vorläufig, als eben alle vier Frauen im Vorzimmer weilten.“

„Wie ich höre, war Elias angeklagt, vier Frauen zu haben. War der Untersuchungsrichter streng mit ihm?“ — „Zurückbar. Er entließ ihn vorläufig, als eben alle vier Frauen im Vorzimmer weilten.“

„Wie ich höre, war Elias angeklagt, vier Frauen zu haben. War der Untersuchungsrichter streng mit ihm?“ — „Zurückbar. Er entließ ihn vorläufig, als eben alle vier Frauen im Vorzimmer weilten.“

„Wie ich höre, war Elias angeklagt, vier Frauen zu haben. War der Untersuchungsrichter streng mit ihm?“ — „Zurückbar. Er entließ ihn vorläufig, als eben alle vier Frauen im Vorzimmer weilten.“

„Wie ich höre, war Elias angeklagt, vier Frauen zu haben. War der Untersuchungsrichter streng mit ihm?“ — „Zurückbar. Er entließ ihn vorläufig, als eben alle vier Frauen im Vorzimmer weilten.“

„Wie ich höre, war Elias angeklagt, vier Frauen zu haben. War der Untersuchungsrichter streng mit ihm?“ — „Zurückbar. Er entließ ihn vorläufig, als eben alle vier Frauen im Vorzimmer weilten.“

„Wie ich höre, war Elias angeklagt, vier Frauen zu haben. War der Untersuchungsrichter streng mit ihm?“ — „Zurückbar. Er entließ ihn vorläufig, als eben alle vier Frauen im Vorzimmer weilten.“

„Wie ich höre, war Elias angeklagt, vier Frauen zu haben. War der Untersuchungsrichter streng mit ihm?“ — „Zurückbar. Er entließ ihn vorläufig, als eben alle vier Frauen im Vorzimmer weilten.“

„Wie ich höre, war Elias angeklagt, vier Frauen zu haben. War der Untersuchungsrichter streng mit ihm?“ — „Zurückbar. Er entließ ihn vorläufig, als eben alle vier Frauen im Vorzimmer weilten.“

„Wie ich höre, war Elias angeklagt, vier Frauen zu haben. War der Untersuchungsrichter streng mit ihm?“ — „Zurückbar. Er entließ ihn vorläufig, als eben alle vier Frauen im Vorzimmer weilten.“

„Wie ich höre, war Elias angeklagt, vier Frauen zu haben. War der Untersuchungsrichter streng mit ihm?“ — „Zurückbar. Er entließ ihn vorläufig, als eben alle vier Frauen im Vorzimmer weilten.“

„Wie ich höre, war Elias angeklagt, vier Frauen zu haben. War der Untersuchungsrichter streng mit ihm?“ — „Zurückbar. Er entließ ihn vorläufig, als eben alle vier Frauen im Vorzimmer weilten.“

„Wie ich höre, war Elias angeklagt, vier Frauen zu haben. War der Untersuchungsrichter streng mit ihm?“ — „Zurückbar. Er entließ ihn vorläufig, als eben alle vier Frauen im Vorzimmer weilten.“

„Wie ich höre, war Elias angeklagt, vier Frauen zu haben. War der Untersuchungsrichter streng mit ihm?“ — „Zurückbar. Er entließ ihn vorläufig, als eben alle vier Frauen im Vorzimmer weilten.“

„Wie ich höre, war Elias angeklagt, vier Frauen zu haben. War der Untersuchungsrichter streng mit ihm?“ — „Zurückbar. Er entließ ihn vorläufig, als eben alle vier Frauen im Vorzimmer weilten.“

„Wie ich höre, war Elias angeklagt, vier Frauen zu haben. War der Untersuchungsrichter streng mit ihm?“ — „Zurückbar. Er entließ ihn vorläufig, als eben alle vier Frauen im Vorzimmer weilten.“

„Wie ich höre, war Elias angeklagt, vier Frauen zu haben. War der Untersuchungsrichter streng mit ihm?“ — „Zurückbar. Er entließ ihn vorläufig, als eben alle vier Frauen im Vorzimmer weilten.“

„Wie ich höre, war Elias angeklagt, vier Frauen zu haben. War der Untersuchungsrichter streng mit ihm?“ — „Zurückbar. Er entließ ihn vorläufig, als eben alle vier Frauen im Vorzimmer weilten.“